

Hörclub - ein guter Schritt in der Zusammenarbeit zwischen Bücherei und Grundschule

Hörclub - was ist das?

Die Fähigkeit zum Zuhören ist eine unentbehrliche Voraussetzung für jede Kommunikation und zählt zu den zentralen "Kulturtechniken", die es in den Zusammenhängen von Bildung, Medien, Alltag, Wirtschaftsleben, Kunst und Kultur zu fördern gilt. Eine solche Förderung hat sich die Stiftung Zuhören zur Aufgabe gemacht, indem sie den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit mit Bildungs-, Beratungs- und Kultureinrichtungen wie auch anderen Organisationen und Unternehmen sucht.

Zu den daraus erwachsenen Projekten zählen die "Hörclubs", die in besonderer Weise dazu geeignet sind, vor Ort in Kooperation zwischen Schule und Bibliothek durchgeführt zu werden. "Hörclubs" sind als Freizeitaktivitäten an Grundschulen gedacht, die in der Praxis vielfach im Rahmen der Betreuungsstunden an Verlässlichen Grundschulen oder als Nachmittagsangebot an Ganztagschulen ihren Platz finden. Ihre Arbeitsweise und die Anforderungen an das Material wurde von Lehrerinnen, Lehrern sowie Mitarbeitern des Hessischen Rundfunks entwickelt und zunächst als begrenztes Modellprojekt in Hessen gestartet. Seit dem Schuljahr 2002/2003 wird eine bundesweite Ausdehnung angestrebt.

Wer sich zur regelmäßigen Durchführung von "Hörclub"-Stunden entschließt, erhält von der Stiftung Zuhören ein sorgfältig zusammen gestelltes Hör-Paket mit einem Begleitbuch "Hörspaß", das wertvolle Praxisanregungen enthält. Zudem werden nach Möglichkeit Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung für Hörclub-Betreuerinnen und -Betreuer geboten. Vielfach wird die Betreuung von Hörclubs von engagierten Eltern unterstützt oder ganz übernommen. Ebenso denkbar ist, das neben Lehrerinnen und Lehrern andere Kooperationspartner wie beispielsweise Bibliothekare die Initiative für ein Hörclub-Angebot ergreifen. Die Kinder werden mit namentlich ausgestellten Club-Ausweisen zur regelmäßigen Teilnahme motiviert, da Kontinuität in der Durchführung solcher "Hörclub-Treffen" von großer Bedeutung ist.

Warum machen Bibliotheken mit?

Es liegt auf der Hand, dass die Fähigkeit, zuhören zu können, auch für Bibliotheken als Orte für Hörmedien wie auch als Orte des Vorlesens und Erzählens eine wichtige Rolle spielt und die Förderung des Zuhörens somit neben der Lese- und Sprachförderung zu den bibliothekarischen Kernaufgaben gehört.

Hier liefert nun das Hörclub-Projekt nicht nur eine Fülle von erprobten Anregungen und Materialien, die den Einstieg in die praktische Hörförderung erleichtern, es bietet mit dem Modell regelmäßiger Treffen und den dazu erschienenen Werbe- und Infomaterialien zugleich eine hilfreiche Struktur, die es leicht macht, das Konzept Kindern, Lehrern und Eltern vorzustellen und im Schulalltag fest zu verankern. Gerade dort, wo sich die Bibliothek in räumlicher Nähe zur Schule befindet und bereits ganz oder teilweise schulbibliothekarische Aufgaben erfüllt, bietet es sich in besonderem Maße an, dass die Bibliothek in Kooperation mit der benachbarten Grundschule zur Initiatorin und zum Treffpunkt eines solchen "Hörclubs" wird. Denn der "Erlebnis- und Begegnungsraum Bibliothek" erfährt mit diesem attraktiven Angebot eine weitere Bereicherung, die bereits vorhandenen AV- und Vorlesemedien lassen sich vielfältig in die Arbeit mit einbeziehen und der persönliche Kontakt zu Kindern, Lehrern, Betreuungskräften und Eltern der Schule wird intensiviert.

Praktische Erfahrungen mit dem Hörclub-Start in der Gemeindebücherei Westoverledingen

Genau diese Überlegungen haben auch in der Gemeindebücherei Westoverledingen dazu geführt, Anfang März mit einem solchen Hörclub-Angebot zu beginnen - das bisher erste Angebot dieser Art im Land Niedersachsen, das hoffentlich nicht das einzige bleiben wird! Vom ersten Anstoß durch den motivierenden Erfahrungsbericht eines bereits bestehenden Hörclubs in Mecklenburg-Vorpommern, der zur Kontaktaufnahme mit der Stiftung Zuhören und Gesprächen vor Ort führte, bis hin zum ersten Hörclub-Treffen vergingen kaum mehr als sechs Wochen. Die Voraussetzungen erwiesen sich als günstig: Eine der drei Zweigstellen befindet sich im Anbau einer Verlässlichen Grundschule, mit der bereits seit Jahren gute und regelmäßige Formen der Zusammenarbeit gepflegt werden. Eine Mitarbeiterin, die die Kinder der Klassen 1 und 2 täglich in der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr mit einem verlässlichen Angebot betreut, gehört zugleich zum Team der Büchereihelferinnen, so dass hier die Verbindungen zwischen Schule, Betreuungsteam und Bücherei schnell geknüpft waren. Die Betreuungsstunde am Mittwoch wurde zum festen Hörclub-Termin bestimmt, die Kosten für das Medienpaket der Stiftung Zuhören wie für einige Utensilien zur räumlichen Ausgestaltung ließen sich mit dem Büchereietat decken - und an Ideen zur inhaltlichen Ausgestaltung der ersten Stunden fehlte es nicht. Die Leitung und Verantwortung der Durchführung liegt zunächst bei der Büchereileiterin, wobei durchaus daran gedacht ist, dass die Betreuungskräfte, interessierte Lehrer oder Eltern zukünftig ebenso die Gestaltung von einzelnen

Hörclub-Treffen mit übernehmen können, zumal es bereits Pläne gibt, nach den Sommerferien parallel einen zweiten Hörclub als AG für die Klassen 3 und 4 anzubieten.

Um zunächst die Kinder mit ihrem Hörverhalten bei verschiedenen Angeboten besser kennen zu lernen, beinhaltete die erste Stunde zum Thema "Zirkus" ganz unterschiedliche Hörerfahrungen. Begonnen wurde mit einer Erzählrunde, in der es darum ging, gut aufeinander zu hören, sich gegenseitig ausreden zu lassen und die Ausdrucksfähigkeit der Kinder anzuregen. Reihum erzählten diese mit zunehmender Begeisterung ihre eigenen "Zirkusgeschichten". Ein weiteres Element der Stunde waren Zirkuslieder, die über das Hören auf Text und Musik bestimmte Bewegungsformen anregen sollten. Dies gestaltete sich stellenweise schwierig. Sich so - auch wild - im Raum zu bewegen, dass in einer recht großen Gruppe gleichzeitig ein bewusstes Hören auf den Verlauf des Liedes möglich ist, verlangt den Kindern eine besondere Aufmerksamkeit und Körperkoordination ab, die geübt sein will. Es erwies sich als gute Entscheidung, die Kinder danach zur Ruhe kommen zu lassen. Sehr konzentriert, gemütlich in Kissen gekuschelt und auf dem Boden liegend, ließen sie sich auf ein gut fünfminütiges "Lauschrätsel" unter dem Motto "Wir horchen an der Tür eines Zirkuswagens und erraten, was sich da drinnen abspielt" ein. Dem schloss sich erneut eine Erzählrunde an, bei der die Kinder ihre dazu erdachten Geschichten austauschten. Den Abschluss der ersten Stunde bildete eine kleine Bastel- und Malaktion zum Thema "Zirkushund", der bei dem Lauschrätsel eine wichtige Rolle spielte. Begleitend dazu konnten sie beim entspannten Malen einer "Zirkushund-Musik" von CD lauschen.

So oder auch mal ganz anders soll es auch bei den nächsten Stunden weitergehen: eine Erzählrunde als Einstieg ins Thema, passende Lauschrätsel, Bewegung zur Musik, Hörspiel oder Vorlesegeschichte, ergänzt durch Mal- und Bastelangebote lassen sich als Elemente immer wieder neu variieren. Es gilt, noch viele Erfahrungen zu sammeln, besonderen Förderbedarf zu erkennen und das Angebot gegebenenfalls auch kritisch zu korrigieren.

Mit der bevorstehenden Frühjahrs- und Sommerzeit stellt sich auch die Frage nach "Hörclub im Freien". Wir werden sehen - und hören!

Informationen über Hörclubs gibt es bei der Stiftung Zuhören:

Dr. Katja Bergmann
c/o Hessischer Rundfunk
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt/Main
Tel. 0691/155-3938
kbergmann@hr-online.de
www.zuhoeren.de

Seit sich im Mai 2004 der erste niedersächsische Hörclub in der Gemeindebücherei Westoverledingen gegründet hat, kam es zu weiteren Neugründungen in umliegenden Gemeindebüchereien Ostfrieslands. Mit Tipps und Erfahrungsberichten helfen weiter:

Susanne Brandt
Gemeindebücherei Westoverledingen
Bahnhofstr. 18
26810 Westoverledingen
Tel. 04955/933-199
susanne.brandt@westoverledingen.de

Stadtbücherei Weener, Frau Susanne Fockens, Schulstr. 4 , 26826 Weener

Gemeindebibliothek Sandkrug, Frau Barbara Thingyel, Sommerweg 36, 26209 Hatten

Gemeindebücherei Hesel, Frau Regina van Lengen, Kirchstr. 28, 26835 Hesel